

Pressemitteilung (04.11.2020)

## Virtueller Austausch zwischen Expert\*innen und Schüler\*innen

### Vertreter\*innen aus Politik und Forschung stehen Schüler\*innen Rede und Antwort

**Über den Verlauf von 2 Tagen Ausschussarbeit haben die Teilnehmenden der Nationalen Auswahlveranstaltung des Europäischen Jugendparlament die Möglichkeit sich mit Expert\*innen der jeweiligen Themen intensiv auseinanderzusetzen. Dadurch kann ein tieferes Verständnis für die Themen und ein Einblick in den Alltag von Führungskräften gewonnen werden.**

Eine nachhaltige Wirtschaft – das ist eines der leitenden Ziele der Europäischen Kommission. In der Agenda 2030 der Vereinten Nationen werden über 17 Ziele zu einer nachhaltigen Entwicklung in der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension festgelegt. Die Präsenz des Themas spiegelt sich auch in Bewegungen wie ‚Fridays for future‘ wieder.

Darum ist das Oberthema der diesjährigen Nationalen Auswahlveranstaltung 2020 eine nachhaltige Wirtschaft. Damit kann die inhaltliche Arbeit des deutschlandweiten Schülerwettbewerb starten. Die Delegierten treten in sechs Ausschüssen zusammen, die denjenigen des Europäischen Parlamentes nachempfunden sind. Behandelt werden Problemstellungen auf europäischer Ebene. Der Ausschuss ENVI I (Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit) behandelt beispielsweise die Verteilungseffekte der Gesetzgebungen ambitionierter Klimaziele in der EU. Der Zugang zu grenzüberschreitender Bildung in Angesicht des Alters vieler Asylsuchenden steht zur Diskussion im Ausschuss CULT, der sich kulturellen und bildungspolitischen Fragen zuwendet.

Eingeladen wurden mehrere Vertreter\*innen der Wissenschaft und Politik. Dazu gehören Herr Dr. Stefan Lorenzmeier sowie Frau Aqilah Sandhu, Akademische Räte der Universität Augsburg, Frau Anja Zürn, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Europaforschung und Internationale Beziehungen, Frau Dr. Elisabeth Süßbauer und Herr Dr. Henning Wilts, Mitglieder der Forschungsgruppe Pur der Technischen Universität Berlin. Zu Fragen über das EU-Emissionshandelssystem stand Herr. Dr. Lukas Köhler, Mitglied des Deutschen Bundestages zur Verfügung. Die Resultate dieser Gespräche sind neben den Thesenpapieren auch in den enthusiastischen Debatten und Gesprächen mit Delegierten während der Ausschussarbeit spürbar.

*Zeichenzahl dieser Mitteilung (inkl. Leerzeichen): 2.102*



EUROPEAN YOUTH PARLIAMENT  
DEUTSCHLAND GERMANY

#### Kontakt

Julia Ablaßmeier  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Nationale Auswahlveranstaltung  
2020

E-Mail:  
julia.ablassmeier@eyp.de  
presse@eyp.de  
Mobil: +49 (0) 176 97444342

**Wir möchten alle Vertreter\*innen der Presse herzlich einladen die Sitzung zu besuchen und sich ein persönliches Bild von der Veranstaltung zu machen. Bei Interesse bitten wir um eine formlose Anmeldung, um Ihnen die Zugangsdaten zu der Videokonferenz weiterzugeben. Weitere Details sowie ein ausführliches kommentiertes Presseprogramm entnehmen Sie bitte der Pressemappe, die Sie unter diesem [Link](#) herunterladen können.**

**Für Ihre Fragen** steht Ihnen als Ansprechpartnerin Julia Ablaßmeier unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Für weitere Informationen und Bildmaterial bitten wir Sie außerdem, [www.eyp.de](http://www.eyp.de) zu besuchen.

### **Über das Europäische Jugendparlament**

Das Europäische Jugendparlament in Deutschland e.V. (EJP) gehört zum Dachverband des European Youth Parliament (EYP). Das EYP setzt sich zum Ziel, den interkulturellen Austausch junger Menschen in Deutschland und Europa zu fördern und als Plattform für politische Debatten zu fungieren. Insgesamt ist das EYP in 41 Ländern Europas vertreten. Der überparteiliche, gemeinnützige und unabhängige Verein wird ausschließlich ehrenamtlich von Schüler\*innen und Studierenden getragen.

### **Der Nationale Auswahlprozess**

In einem jährlich stattfindenden Wettbewerb, für den sich Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren deutschlandweit bewerben dürfen, wählt das EJP seit 1990 durch einen mehrstufigen Auswahlprozess je zwei Schuldelegationen und einzelne Jugendliche aus, welche Deutschland auf internationaler Ebene vertreten. In den letzten Jahren haben sich dabei regelmäßig über 400 Schüler\*innen von rund 70 Schulen beworben. Die Regionalen Auswahlsitzungen stellen dabei den ersten Schritt dieses Prozesses dar. An den insgesamt drei beteiligen sich jeweils zehn Schuldelegationen entsprechend aus Nord-, Süd- und Mitteldeutschland und 30 Einzelteilnehmenden, die sich zuvor mit einer Resolution bei einer Vorauswahl erfolgreich beworben haben. In den Regionen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich für die 30. Nationale Auswahlsitzung (30.10.2020 – 05.11.2020) zu qualifizieren. Auf dieser Sitzung wählt eine Jury wiederum zwei Delegationen aus, die Deutschland auf den kommenden Internationalen Sitzungen in Mailand, Italien im Frühjahr 2021 und in Nikosia, Zypern im Sommer 2021 vertreten werden.